
Wärmepumpe Installateur Oldenburg: 10 Fragen, bevor Sie beauftragen

Diese kompakte Checkliste hilft uns in Oldenburg, den passenden Wärmepumpen-Installateur auszuwählen und das Projekt von Heizlast über Förderung bis Schallschutz sauber aufzusetzen. Wir haken Punkt für Punkt ab, vergleichen Angebote und treffen eine fundierte Entscheidung – effizient, förderfähig und zukunftssicher.

So nutzen wir die Checkliste

- Vorbereitung: Daten sammeln (siehe „Unsere Projektdaten“).
- Beratungsgespräch: Die 10 Fragen stellen und Antworten notieren.
- Angebote vergleichen: Bewertungsskala nutzen und Stolpersteine prüfen.
- Entscheidung: Nächste Schritte planen und Förderantrag rechtzeitig stellen.

Unsere Projektdaten – kurz notieren

- Gebäude: Baujahr, Wohnfläche, Dämmstandard, Fensterzustand
- Heizflächen: Heizkörper, Fußbodenheizung, gemischt
- Aktuelle Vorlauftemperatur an kalten Tagen (°C)
- Jahresverbrauch: Gas/Öl/Strom (kWh bzw. Liter)
- Warmwasser: Speichergröße, Legionellenanforderungen
- PV vorhanden/geplant, Speicher vorhanden/geplant
- Aufstellort außen/innen, Platzverhältnisse, Nachbarn
- Budgetkorridor und gewünschter Zeitplan

Die 10 Fragen an den Installateur (Oldenburg-Edition)

1) Erfolgt eine Heizlastberechnung nach DIN EN 12831 – raumweise?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Gebäude- und Raumheizlast, Auslegung auf niedrige Vorlauftemperaturen, Dokumentation.
- Warum wichtig: Verhindert Über-/Unterdimensionierung und sichert Effizienz.

2) Hydraulischer Abgleich und Heizflächen-Check – schaffen wir 35–45 °C Vorlauf?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Prüfung/Anpassung Heizkörper/FBH, Ventile, Volumenströme.
- Ziel: Niedrige Vorlauftemperaturen für hohe Effizienz und BAFA-Förderfähigkeit.

3) Schallschutzkonzept – Einhaltung TA Lärm und Nachbarschutz?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: dB(A)-Werte im Betrieb, Aufstellortplanung, Schwingungsentkopplung, Nachtabenkung.
- Oldenburg-Tipp: Abstände zu Nachbargrenzen und Fassaden berücksichtigen.

4) Förderungen (BAFA/KfW) – welche Programme, Boni und Fristen?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Beratung zu BEG EM, Klimageschwindigkeitsbonus, iSFP-Bonus, Austauschprämien.
- Service: Übernimmt der Betrieb Antrag/Verwendungsnachweis? Zeitplan für Fristen?

5) PV- und Energiemanagement – SG Ready, Wärmepumpenstrom, Lastmanagement?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: PV-Anbindung, Tarife (z. B. separater WP-Zähler), Überschussnutzung, Steuerung/Smart-Home.
- Ziel: Eigenverbrauch erhöhen, Betriebskosten senken.

6) Geräteauswahl – Leistung, Modulation, SCOP, Kältemittel (z. B. R290)?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Passenden Leistungsbereich, modulierenden Betrieb, hoher SCOP, zukunftsorientiertes Kältemittel.
- Option: Monoblock/Split, mono- oder bivalent, Warmwasser-Konzept.

7) Genehmigungen & Netzbetreiber (EWE) – Anmeldung, Zähler, Absicherung?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Klärung EWE-Anforderungen, elektrischer Anschluss, Zählersetzung, Leistungsmeldung.
- Bauteile: Kondensatableitung, Frostschutz, Kernbohrungen, Fundament o. Wandkonsole.

8) Zeitplan & Bauablauf – Meilensteine, Lieferzeiten, Heizausfall minimieren?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Verbindlichen Ablaufplan von Planung bis Inbetriebnahme.
- Hinweis: Übergangsheizung/Notbetrieb für kalte Tage einplanen.

9) Service, Monitoring & Garantie – Wer betreut uns nach der Übergabe?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Wartungsvertrag, Fernzugriff/Monitoring, Reaktionszeiten, Ersatzteilverfügbarkeit.
- Dokumentation: Inbetriebnahmeprotokoll, Einweisung, Wartungsplan.

10) Gesamtkosten & Wirtschaftlichkeit – transparent und vollständig?

☐ Geklärt

- Wir erwarten: Vollkosten inkl. Demontage Altanlage, Elektrik, Hydraulik, Speicher, Schallschutz, Bohrungen, Entsorgung, Dokumentation.
- Plus: Betriebskostenprognose, SCOP, Stromtarif, Wartungskosten; Förderabzug separat ausweisen.

Häufige Stolpersteine – schnell geprüft

- ☐ Keine Heizlastberechnung nach DIN EN 12831
- ☐ Vorlauftemperaturen > 55 °C dauerhaft nötig
- ☐ Schallgrenzen/Abstände nicht eingehalten
- ☐ Förderantrag nicht rechtzeitig gestellt
- ☐ EWE-Anmeldung/elektrische Auslegung ungeklärt
- ☐ Unklare Nebenkosten (Kernbohrungen, Kondensat, Fundament)
- ☐ Kein hydraulischer Abgleich/fehlende Dokumentation

Vergleichsmatrix – Angebote bewerten (1 = schwach, 5 = sehr gut)

- Technische Passung (Leistung, SCOP, Vorlauf 35–45 °C): [1] [2] [3] [4] [5]
- Schallschutz & Aufstellort: [1] [2] [3] [4] [5]
- Förder- & EWE-Kompetenz: [1] [2] [3] [4] [5]
- Service & Wartung: [1] [2] [3] [4] [5]
- Transparente Gesamtkosten: [1] [2] [3] [4] [5]

Mini-Glossar für schnelle Entscheidungen

- DIN EN 12831: Norm zur Berechnung der Heizlast pro Raum/Gebäude.
- SCOP: Jahresarbeitszahl – Effizienzkennzahl über die Heizsaison.
- SG Ready: Schnittstelle für PV-/Smart-Grid-Ansteuerung.

- BEG EM: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BAFA/KfW).
- Hydraulischer Abgleich: Optimierte Volumenströme, senkt Vorlauftemperaturen und Kosten.

Nächste Schritte – damit es zügig vorangeht

1. Daten vervollständigen und Wunschtermin definieren.
 2. Beratungsgespräch mit den 10 Fragen führen.
 3. Angebote inkl. Förder- und EWE-Check einholen.
 4. Matrix ausfüllen, Entscheidung treffen, Förderantrag stellen.
 5. Umsetzungstermine fixieren, Monitoring/Wartung sichern.
-

Kostenloser Erstcheck anfragen

Wir unterstützen Planung, Installation und Wartung aus einer Hand – effizient, förderfähig und auf Oldenburg abgestimmt. Jetzt unverbindlich Kontakt aufnehmen:

- Website: benchmark.de
- Standort: Oldenburg, Niedersachsen, Deutschland

Tipp: Diese Checkliste als PDF sichern und Updates zu Förderungen erhalten – so bleiben wir auf dem neuesten Stand.